

---

# G534 Fotografie

---

## Die Grundlagen der modernen Kunst

*Von Susanna Partsch*

1 Die Fotografie war eine neue Erfindung, die großen Einfluss auf die Malerei  
des Impressionismus<sup>1</sup> hatte. Man wusste schon lange, dass mit Hilfe einer  
kleinen Öffnung, durch die Licht fällt, Gegenstände auf der Wand eines  
5 dunklen Raums zu sehen sind. Diese *camera obscura* (= dunkle Kammer)  
hatten viele Künstler im 17. Jahrhundert als Hilfsmittel benutzt, um zum  
Beispiel Stadtansichten zu malen. Seit Anfang des 18. Jahrhunderts konnte man  
außerdem chemische Stoffe, die sich bei Lichteinwirkung dunkel verfärben.  
Anfang des 19. Jahrhunderts experimentierten mehrere Leute mit diesen beiden  
10 Erkenntnissen, bis es dem Franzosen Louis Jacques Mande Daguerre (1787 bis  
1851) gelang, ein Bild auf einer mit Silber beschichteten Kupferplatte  
festzuhalten. 1839 stellte er die Erfindung der Daguerreotypie in Paris vor.  
1840 eröffnete das erste Foto-Atelier in Amerika. Dort konnte man sich  
ablichten lassen. Auch wenn das Verfahren noch kompliziert war, man lange  
15 stillhalten musste, damit das Bild nicht verwackelte, war es doch viel billiger,  
als bei einem Maler ein Porträt zu bestellen. Viel mehr Menschen konnten es  
sich nun leisten, sich selbst darstellen zu lassen.

Die Erfindung der Fotografie hatte bei den Malern zuerst große Proteste  
ausgelöst. Doch schon bald machten sie sich die neue Erfindung zu Nutze.  
Fotos von Landschaften dienten als Vorlagen für Bilder. Vor allem aber  
20 konnten Bewegungsabläufe endlich genau nachvollzogen werden.

1878 machte Eadweard Muybridge eine Serie von Fotos, die ein Pferd im  
Galopp zeigen. Die Beinbewegung eines Pferdes ist so schnell, dass das  
menschliche Auge sie nicht richtig erfassen kann. Die Maler hatten  
galoppierende Pferde immer so gemalt, als ob sie in der Luft schwebten, mit  
25 ausgestreckten Vorder- und Hinterbeinen. Dass diese Haltung nicht stimmt,  
dass ein galoppierendes Pferd bei einer ganz anderen Beinsetzung kurzzeitig  
fliegt, wurde erst durch die Fotoserie offenkundig.

Solche Erkenntnisse änderten die Sehgewohnheiten der Menschen - und  
natürlich auch die der Maler. Die Maler versuchten einerseits,  
30 Bewegungsabläufe im Bild festzuhalten, und andererseits, einen flüchtigen  
Moment darzustellen.

Text: Susanna Partsch: Haus der Kunst. Ein Gang durch die europäische Kunstgeschichte von der Höhlenmalerei bis zum Graffiti; mit über 300 farbigen Abbildungen. © Carl Hanser Verlag, München, 1997

---

<sup>1</sup> *Der Impressionismus ist eine Stilrichtung der Malerei im späten 19. Jahrhundert.*

Das dazugehörige Foto steht nicht zum Download zur Verfügung.

1

Wieso hieß die Erfindung „Daguerrotypie“ (Z. 11)?



---

---

---

2

In den Zeilen 8 und 9 steht: „Anfang des 19. Jahrhunderts experimentierten mehrere Leute mit diesen beiden Erkenntnissen [...]“. Welche beiden Erkenntnisse sind gemeint?

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3

Wo wurde die Fotografie zuerst so genutzt, dass man damit Geld verdienen konnte?



---

4

Warum ließen sich viele Leute lieber fotografieren als malen?



---

---

---

5

Maler protestierten zunächst gegen die Fotografie. Welchen Grund hatten sie wohl dafür?



---

---

---

6

Im Text steht: „Dass diese Haltung nicht stimmt, dass ein galoppierendes Pferd bei einer ganz anderen Beinsetzung kurzzeitig fliegt, wurde erst durch eine Fotoserie offenkundig.“ (Z. 25-27). Auf welchen zwei Bildern kann man das genau erkennen?

Bild \_\_\_\_\_ und Bild \_\_\_\_\_ .

7

Die Maler benutzen die Erfindung der Fotografie auf zwei Arten. Nenne die entsprechenden Zeilen, in denen beide Arten beschrieben werden.

Zeile \_\_\_\_\_ bis Zeile \_\_\_\_\_ .